Denkmal einer Illusion?

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **85 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Denkmal einer Illusion?

Von der Ersetzung der menschlichen und tierischen Körperkraft durch mechanische und später durch nukleare Energie bis zur scheinbaren Ablösung des menschlichen Verstandes durch den Computer bestärkte uns der industrielle Fortschritt in dem Glauben, auf dem Wege zu unbegrenzter Produktion und damit auch zu unbegrenztem Konsum zu sein. Die Aussicht auf materiellen Ueberfluss, auf das grösstmögliche Glück der grösstmöglichen Zahl in Umsatz und Profit war eine der wesentlichsten Triebfedern zur Aufrechterhaltung von Hoffnung und Zuversicht unserer Generation.

Der gewaltige Sprung in den wirtschaftlichen Gigantismus der letzten fünfzehn Jahre hat aber zugleich auch die Krise erzeugt. Die Krise, unter der u. a. auch die Textilindustrie leidet, die ihr kreatives Wirken verunsichert, ihr weltweites Schaffen lähmt: die Grenzen sind sichtbar geworden.

Die derzeitige Eröffnung eines gigantischen Textil- und Mode-Centers – mit der Planung in der Zeit des Gigantismus begonnen, an der Peripherie der kleinen Grossstadt Zürich domiziliert – veranlasst im vordergründigen Eröffnungstaumel zu ernsten Gedanken, die nebst freudevoller Gratulation gestattet sind: die Hoffnung, dass mit diesem Zentrum gigantischen Ausmasses und gigantischer Zielsetzungen nicht das Denkmal einer Illusion geschaffen wurde. Denn: heute liegen unsere Chancen in der Rückkehr zu einem vernunftvollen, situationsgerechten, menschlichen Mass.

Anton U. Trinkler